

I n h a l t.

E i n l e i t u n g.

	Seite.
Vorläufige Erklärungen	1
Vom Aussprechen der Zahlen	2
Vom Anschreiben der Zahlen	7

I. Hauptstück.

Von den vier Hauptrechnungsarten in ganzen Zahlen
gleicher Gattung.

Vom Addiren	10
Vortheil dabei	12
Vom Subtrahiren	16
Vortheil dabei	19
Vom Multipliziren	26
Mehrere Vortheile dabei	25
Vom Dividiren	27
Einige Richtschnur bei der Division mit mehrern Ziffern den Quozienten zu bestimmen	32
Verschiedene Vortheile beim Dividiren mit mehrern Ziffern	37
Von der Probe des Addirens	41
— Subtrahirens	42
— Multiplizirens	42
— Dividirens	43

II. Hauptstück.

Von den vier Rechnungsarten in ganzen Zahlen, ungleicher
Gattung.

Verzeichniß der in den k. k. Staaten gewöhnlichen Ein- und Unterabtheilungen der Geldmünzen, Gewichte, und Maße	45
---	----

I n h a l t

	Seite
Die Anwendung desselben auf die Verwandlung der größ- fern Sattungen in die kleinern, und dieser in die größern Sattungen	48
Vom Addiren in ganzen Zahlen ungleicher Sattung	49
— Subtrahiren	51
Anwendung der Gründe des Subtrahirens auf die ge- naueste Bestimmung des Alters eines Menschen	54
Vom Multiplizieren in ganzen Zahlen ungleicher Sattung	55
Vorthelle beim Multiplizieren	57
Zerstreuung der Kreuzer nach den allgemein bekannten Theilen von Gulden, als Sechsern, Zehnern, Zwölfern u. s. w.	61
Anwendung dieser Zerstreuung	62
Vom Dividiren in ganzen Zahlen ungleicher Sattung	65

III. Hauptstück.

Von Grundregeln bei der praktischen Anwendung des Rechnens	68
Erste Grundregel. Wenn, und wie man eine Aufgabe durch das Multiplizieren berechnen müsse	69
Zweite Grundregel. Wenn, und wie man eine Aufgabe durch das Dividiren berechnen müsse	70
Dritte Grundregel. Wie man aus dem bekann- ten Werthe eines Centners berechnen soll, wie viel man für entweder mehr, oder auch weniger gekauf- ten Pfunde, als der Centner hat, zu bezahlen habe	71
Vierte Grundregel. Wie man im Gegentheile aus der Bezahlung der mehr, oder auch weniger ge- kauften Pfunde, als der Centner hat, den Werth des Centners ausfindig machen soll	72
Fünfte Grundregel. Wie man die Berechnung vorzunehmen habe, wenn nebst den ganzen Ellen oder Pfundern u. s. w. noch Halbe, Drittel, Viertel, Ach- tel und Sechszettel eingekauft werden	73
Sechste Grundregel. Wie man die Berechnung vorzunehmen habe, wenn nebst den ganzen Ellen, oder Pfunden u. s. w. noch zwei Drittel, drei Viertel, fünf Achtel, und sieben Sechzehntel einge- kauft werden, ohne die Lehre von Brüchen zu kennen	75

IV. Hauptstück.

Von Verwandlung der inländischen Goldmünzen, und der Kronenthaler in Gulden, und dieser in Goldmün- zen, und Kronenthaler	78
---	----

Inhalt.

Seite.

V. Hauptstück.

Von der Wurfsrechnung bei Siebnern, und Siebzehnern 82

VI. Hauptstück.

Von den vier Rechnungsarten in Brüchen.

Vorläufige Erklärungen	=	=	=	87
Von der Eintheilung der Brüche	"	"	"	88
Von dem Werthe der Brüche überhaupt	"	"	"	90
Von der Bestimmung des Werthes der Brüche insbesondere	"	"	"	91
Von der Veränderung des Werthes der Brüche	"	"	"	92
Von verschiedenen Aufgaben in Brüchen, die zur Bearbeitung der Rechnungsarten unumgänglich erforderlich sind	"	"	"	99
Zerstreung der Kreuzer nach den Bruchsausdrücken, die zum Zähler die Einheit haben	"	"	"	105
Vom Addiren in Brüchen	"	"	"	109
— Subtrahiren	"	"	"	110
— Multiplizieren	"	"	"	113
Vortheile grössere vermischte Brüche zu multiplizieren ohne Zergliederung, und mit der Zergliederung der Brüche auf kaufmännische Art	"	"	"	116
Anwendung der Zerstreung der Kreuzer nach den Bruchsausdrücken, die zum Zähler die Einheit haben	"	"	"	120
Vom Dividiren in Brüchen	"	"	"	122

VII. Hauptstück.

Von dem Verhältnisse, von der Proportion, und der Regel de Tri

Vorläufige Erklärungen von dem Verhältnisse	"	125
Von der Eintheilung der geometrischen Verhältnisse	"	128
Von den Abkürzungen	"	129
Von der geometrischen Proportion	"	132
Von der Regel de Tri	"	133
Von der einfachen Regel de Tri	"	133
Von der Probe der Regel de Tri	"	138
Von der einfachen Regel de Tri in Brüchen	"	140
Von der zusammengesetzten Regel de Tri in ganzen Zahlen	"	145
— — — — — in Brüchen	"	143

VIII. Hauptstück.

Von der Gesellschaftsregel.

Von der einfachen Gesellschaftsregel in ganzen Zahlen	151
— — — — —	
in Brüchen	154
Von der zusammengesetzten Gesellschaftsregel	156

IX. Hauptstück.

Von der Interesserechnung.

Erste Aufgabe. Wie man das Interesse eines Kapitals auf ein ganzes Jahr berechnen soll	159
Zweite Aufgabe. Wie man das Interesse eines Kapitals auf ein halbes, oder viertel Jahr, oder auf einen Monat berechnen soll	163
Dritte Aufgabe. Wie man das Interesse eines Kapitals auf mehrere Jahre, Monate und Tage berechnen soll, wenn die jährlichen Interessen nicht zu Kapital geschlagen, und folglich nicht verintereßirt werden	164
Anwendung dieser Aufgabe auf Berechnung der Interessen bei Wechselbriefen, die nur auf einige Monate und Tage ausgestellt werden, so wie auch bei Auszahlungen des Lohnes beim Austritte der Diensthofen	173
Vierte Aufgabe. Wie man das Interesse eines Kapitals auf mehrere Jahre, Monate und Tage berechnen soll, wenn die jährlichen Interessen zu Kapital geschlagen, und folglich verintereßirt werden	175
Fünfte Aufgabe. Wie man aus bekannten Interessen, und aus dem bekannten Prozent das unbekannte Kapital ausfindig machen soll	178
Anwendung dieser Aufgabe beim Verkaufe der Landgüter, Häuser u. s. w.	182
Sechste Aufgabe. Wie man aus dem bekannten Kapital, und aus bekannten Interessen das unbekannte Prozent ausfindig machen soll	183
Siebente Aufgabe. Wie man aus bekanntem Kapital, Interessen, und Prozent die Zeit ausfindig machen soll, wie lang das Kapital angelegt war	184
Von Proben der Interesserechnungen	184
Anhang zur Interesserechnung den Werth der vom Jahre 1799 bis 1811 in Bankozettel angelegten Kapitalien nach der festgesetzten Skala in Einlösungsscheinen zu bestimmen, und die Interessen davon zu berechnen	185

I n h a l t.

Seite

X. Hauptstück.

Von der Rabattrechnung	189
Anwendung der Rabattrechnung bei früherer Auszahlung der Wechselbriefe, und Kapitalien	192

XI. Hauptstück.

Von der Stich, Tausch oder Barattrechnung.

Erste Aufgabe. Wie man aus dem Stiche der Waare des ersten Theils den Stich der Waare des zweyten Theils bestimmen soll	195
Zweyte Aufgabe. Wie man aus den schon bestimmten Stichen und aus der bekannten Anzahl der Centner der Waare des ersten Theils ausfindig machen soll, wie viel Centner dafür von der Waare des zweyten Theils gegeben werden sollen, wenn eine bessere Waare gegen eine schlechtere, oder diese gegen eine bessere getauscht wird	197
Dritte Aufgabe. Wie man zu verfahren habe, wenn bei dem Tausche ein Theil dem andern noch bares Geld herausgeben soll	200
Vierte Aufgabe. Wie man zu verfahren habe, wenn der Tausch so getroffen wird, daß ein Theil dem andern eine bestimmte Summe des Geldes zu geben hat	202

XII. Hauptstück.

Von der Vermischungsregel.

Erster Fall. Wenn mehrere Gattungen mit einander gemischt werden, und man berechnet, was für eine Gattung, oder was für ein Werth derselben aus dieser Mischung heraus komme	204
Zweiter Fall. Wenn mehrere Gattungen mit einander gemischt werden, um daraus eine bestimmte Gattung zu erhalten, und man berechnet, wie viel von jeder Gattung zu nehmen sey	208
Anhang zur Vermischungsregel von Silber und Goldrechnungen	212
Erste Aufgabe. Wie man die Anzahl der Mark fein oder des 16 lbthigen Silbers aus der Anzahl der Mark eines weniger lbthigen ausfindig machen soll	221

I n h a l t.

Seite.

Anwendung der Kettenregel auf die Wechselreduktionen	295
— — — — Wechselarbitragen	300
— — — — ausländische Waarenberechnungen	306
Anwendung der Kettenregel auf die Wechselkommissionsrechnungen	307
Einige Beispiele der einfachen und zusammengesetzten Regel de Tri durch die Proportionallehre und durch die Kettenregel	312
Antwortung der Einwendung, daß 8 Personen, die 6 Tage, und 12 Personen, die 4 Tage mit gleicher Anstrengung an dem nämlichen Werke arbeiten, eine gleichartige Glieder seyn, und Beweis des Gegentheils	315
Begwortung der Einwendung, daß in derley Beispielen in allen Rechenbüchern die Anzahl der Personen kein wahrer, sondern ein falscher Gegenstand der Frage sey, und Beweis des Gegentheils	318

XV. Hauptstück.

Von der Regel Falsi.

Von der einfachen Regel Falsi	=	=	322
Von der doppelten Regel Falsi	=	=	326

XVI. Hauptstück.

Von der Ausziehung der Quadrat, und Kubikwurzel	330
---	-----

XVII. Hauptstück.

Vom Toisiren, und Berechnung des Kubikinhalts der Mauern — Gründe des Toisirens	347
Anwendung der Gründe des Toisirens auf die Kubische Berechnung der Mauern	352
Anwendung der Gründe des Toisirens auf die Berechnung des Geldbetrags für eine gegebene Anzahl der Kubikflaster, Schuhe, und Zolle nach dem Werthe von einer Kubikflaster	361